



WEILER 2040

DORFINNENENTWICKLUNG

AUFTAKT BÜRGERWERKSTATT



am 18. Juni 2026 ab 18.30 Uhr im Bürgerhaus Weiler

DOKUMENTATION DER ERGEBNISSE

Begrüßung und Einführung

Trotz hochsommerlicher Temperaturen haben für den ersten Teil der Bürgerwerkstatt, die Vorstellung des Weiler-Erkundungsprojektes durch die Grundschule 45 Bürgerinnen und Bürger mit Kindern den Weg ins Bürgerhaus Weiler gefunden. Zu Beginn begrüßte die Bürgermeisterin Frau Raichle die Anwesenden und wies auf die Bedeutung des Projektes und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger für Weiler hin.

Im Anschluss übergab sie das Wort an Herrn Knur. Der Ortsvorsteher freute sich über die zahlreiche Teilnahme und gab nach seiner Begrüßung einen kurzen Rückblick was zwischen 2014 und 2026 geschehen ist. Das 2014 fertiggestellte Konzept hat dem Ortschaftsrat als wichtiges Arbeitspapier gedient. Es konnten in der Zwischenzeit einige Projekt umgesetzt werden. Allerdings tauchen auch neue Themen auf, die in das zu erarbeitende Konzept Eingang finden müssen. Megatrends wie der Klimawandel und die Anpassung an diesen müssten ebenso berücksichtigt werden, wie die steigende Anzahl der Älteren in Weiler.

Im Anschluss stellte Frau Dr. Weippert, Fachbereichsleitung Bauen und Umwelt, kurz den Hintergrund des Projekts sowie das zugehörige Förderprogramm vor. Für verschiedene andere Anliegen der Bevölkerung wäre es möglich auf weitere Förderprogramme zuzugreifen. Bei Fragen zu bestimmten städtebaulichen Themen gibt der Fachbereich Bauen und Umwelt in der Stadtverwaltung gerne Auskunft.

Vorstellung Weiler-Erkundungsprojekt der Grundschule

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule hatten im Unterricht zusammen mit ihrer Lehrkraft den folgenden Aussagen gewidmet:

- Hier kann ich in Weiler besonders gut spielen, weil...
- Mein Lieblingsplatz in Weiler ist..., weil...
- In Weiler gefällt mir besonders gut...
- Das wünsche ich mir für die Zukunft in Weiler...
- Das fehlt mir noch in Weiler...

Zusammen wurde ein großes Plakat erstellt, auf dem die Antworten dargestellt sind.





Im Folgenden einige Zitate der Kinder:

- „Ich wünsche mir einen Kletterpark“,
- „In Weiler gefällt es mir besonders gut, weil es viele Kinder zum Spielen gibt.“,
- „Mein Lieblingsort ist der Sportplatz, weil ich dort mit meinen Freunden Fußball spielen kann.“,
- „Es wäre toll, wenn es in Weiler einen Laden gäbe, zum Beispiel DM oder Rossmann“

Impulsvortrag Weiler Dorffinnenentwicklung

Nach einer kurzen Pause, die viele Anwesende nutzten, um sich das Plakat der Grundschülerinnen und Grundschüler genauer anzuschauen, startete Frau Müller-Herbers von Baader Konzept mit dem Impulsvortrag. Sie stellte noch einmal das Ziel des Projekts und der Bürgerwerkstatt vor.



Bürgerwerkstatt Auftakt - Ziele



Warum?

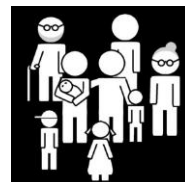
- Fortschreibung Dorffinnenentwicklung 2014 – neuer Blick

Gemeinsam

- Interessen und Bedürfnisse offenlegen
- Zusammen über den Status quo verständigen
- Ideen und Lösungsansätze entwickeln

Wie?

- In der Bürgerwerkstatt – jede/jeder nach dem jeweiligen Kenntnisstand
- Alle Hinweise/Ideen werden dokumentiert - nichts geht verloren



Darauf folgte ein Rückblick auf das 2014 erstellte Konzept zur Dorffinnenentwicklung in Weiler sowie eine kurze Übersicht, was sich bisher in Weiler verändert hat. Der Ort ist seitdem um 102 Personen gewachsen, es wurden von Seiten der Stadt verschiedene weitere Konzepte in Auftrag gegeben, wie z. B. die Stadtklimaanalyse, die auch Weiler mit abdeckt:

- Dorffinnenentwicklungskonzept 2014 als Leit-/Diskussionsrahmen
- Neuanlage und Gestaltung Lehmgruppe als Treffpunkt im Freien
- Planung Siedlungserweiterung Wiesachwiesen Nord
- Offenlegung Krebsbach
- Positive Einwohnerentwicklung
- Vielfältige Veranstaltungen und Aktionen der Dorfgemeinschaft
- Neue Untersuchungen zu Zukunftsthemen
- Neuer Wohnraum und genutzte Flächenpotenziale innen

Anschließend ging Frau Müller-Herbers auf die aktuelle Situation im Ort ein und die örtlichen Besonderheiten, welche Weiler städtebaulich prägen und dem Ort seinen dörflichen Charakter verleihen. Danach folgten Hinweise auf die Herausforderungen in Weiler, welche zukünftig, auch im Rahmen der derzeitigen Konzepterstellung, mit betrachtet werden müssen. Abschließend erklärte Frau Müller-Herbers den Ablauf der Bürgerwerkstatt.



Rückblick und heute – Was ist passiert?



■ Neue Untersuchungen – Einarbeitung in die Fortschreibung der Dorffinnenentwicklung





Impressionen aus der Abschlussveranstaltung (Fotos Baader Konzept)

Bürgerwerkstatt

Der erste Teil der Bürgerwerkstatt bestand aus einer digitalen Bestandsaufnahme über die Plattform Mentimeter. Hier konnten die Anwesenden ein kurzes Brainstorming durchführen und die Fragen beantworten „Was gefällt Ihnen gut in Weiler?“ sowie „Wo sehen Sie Mängel in Weiler?“. Die Ergebnisse sind in den folgenden Bildern als Wortwolke dargestellt. Je größer eine Antwort dargestellt ist, desto öfter wurde sie genannt.

Was gefällt Ihnen gut in Weiler?



Wo sehen Sie Mängel in Weiler?



Anschließend wurden die Anwesenden durch Losverfahren in drei Arbeitsgruppen aufgeteilt. Alle drei Gruppen beschäftigten sich mit der Frage:

Stellen Sie sich vor, es ist das Jahr 2040. Weiler hat sich optimal entwickelt und erhält vom Land Baden-Württemberg den Preis für den „L(i)ebenswertesten Ort“. Was ist passiert?

Dabei sollten Aspekte wie Wohnen, Ortsbild, Arbeiten, Erholen, Treffpunkte, auch im Freien, Soziales Miteinander und Veranstaltungen sowie Kunst, Naturschutz und Klimawandelanpassung für unterschiedliche Gruppen, wie Ältere, Kinder, Familien, Jugendliche etc. mit einbezogen werden.

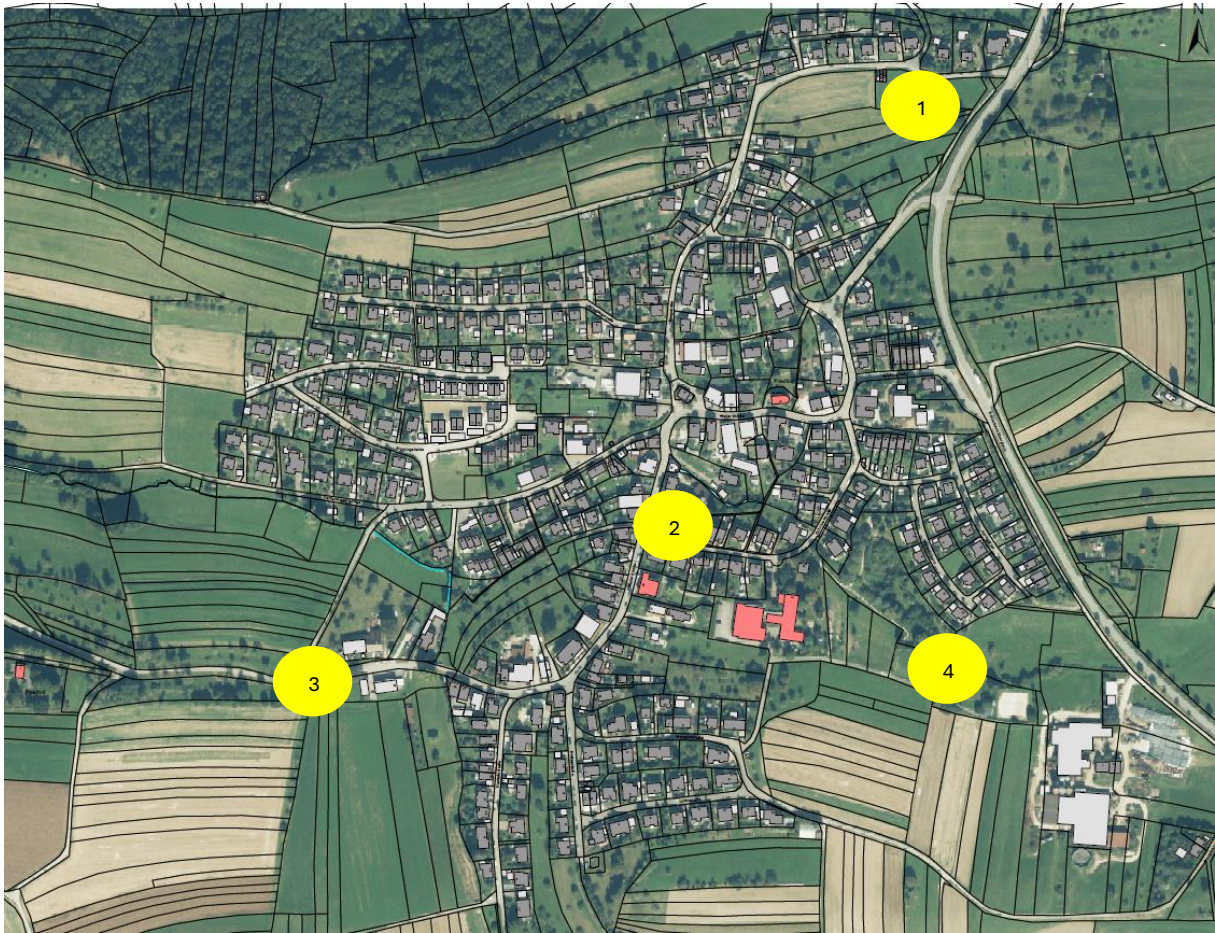
Im Folgenden werden nun die Ergebnisse dargestellt, welche die drei Gruppen in 40 Minuten erarbeitet haben.

Gruppe pink:

- Radweg von Weiler nach Sulpach (Holzbrücke)
- Die Weilerstraße wurde renoviert
- Weiler ist autofrei
- Eine lebendige Dorfmitte
- Abenteuerspielplatz
- Der Dörfliche Charakter, Bauern-Einzelhäuser wurden erhalten – keine Betonklötze
- Mehrgenerationenhäuser in bestehenden Objekten
- Der Friedhof hat ein Vordach
- Glasfaserausbau 1 GB
- Vereinsleben noch intensiver
- Mehr Angebote für Jugendliche
- Pokertische
- Dorfkrankenschwester
- Nachbarschaftshilfe
- 24/7 Laden
- Solar für Heizen des Bürgerhaus Weiler
- Digitale Schule
- Seniorennachmittage

Gruppe gelb:

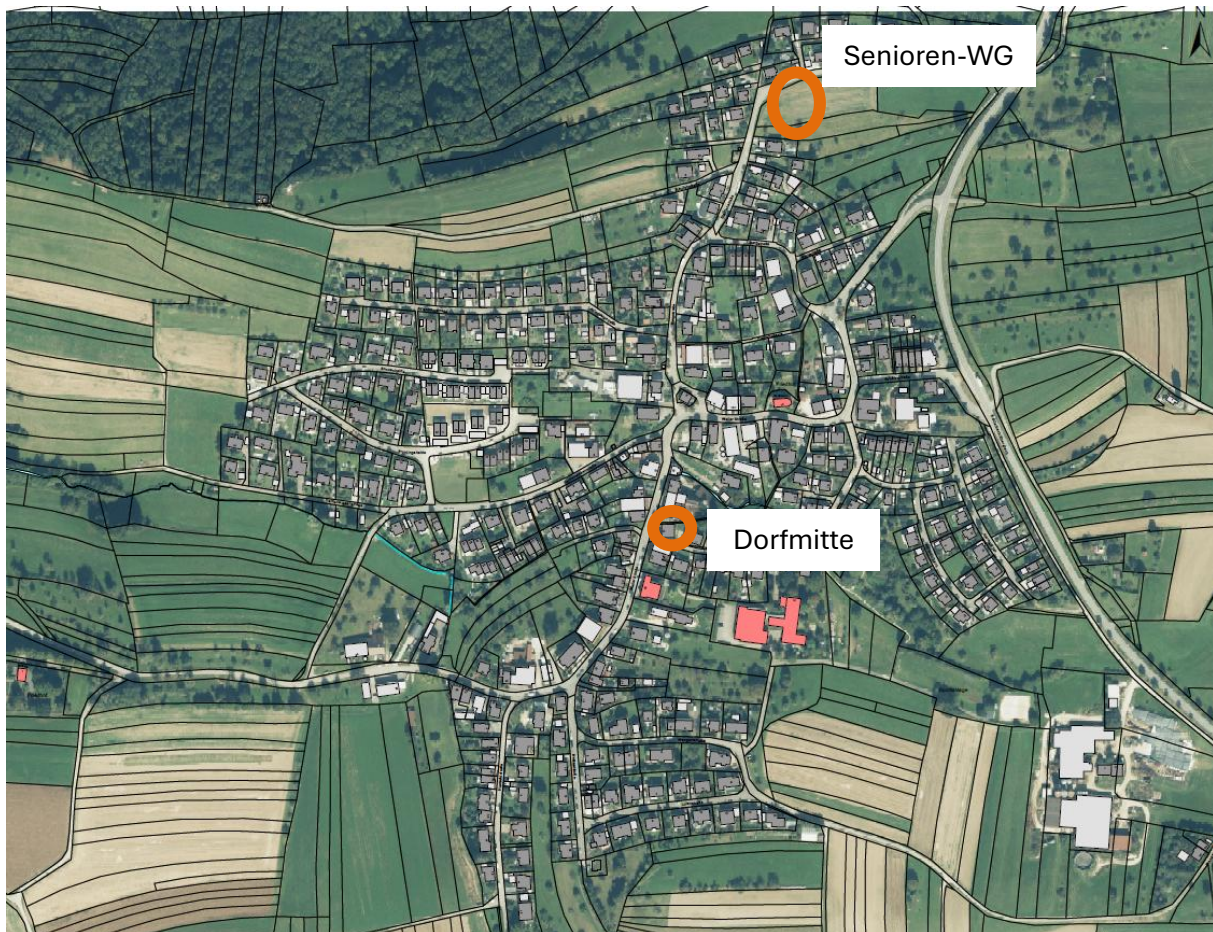
- Gastronomie
- Wandern mit Geißen (Wildpflege)
- Streichelzoo
- Aktive Vereine
- Fitnessstudio / Trimm-Dich / multifunktionale Sportarten
- Veranstaltungen für Jung und Alt
- Barrierefrei
- Viel Grün
- Versorgung
- Gemischte Wohnkonzepte
- Neue Wohnkonzepte
- Unabhängigkeit im Rahmen der Infrastruktur



1 = Pflege/betreutes Wohnen, 2 = Dorfplatz, 3 = Spielplatz, 4 = Bolzplatz

Gruppe Orange:

- Autofreies Dorf. Ein „Dorfparkplatz“ vor den Toren von Weiler
- Lebensmittelladen
- Café
- Autarke Stromversorgung als Dorf – Biogasverwertung
- Bäche erlebbar machen (Wasserspielplatz)
- Etablierte Dorfmitte (als Treffpunkt)
- Erhalt der Schule
- Nachbarschaftshilfe
- Senioren-WG
- Erhalt der kleineren landwirtschaftlichen Betriebe
- Landwirtschaftliches Bestehen evtl. als Genossenschaft
- Mitmachgarten
- Tauschbörse für Waren / Gartenprodukte
- Mehr Bäume
- Brunnen
- Dorfmarkt in der Dorfmitte
- Wiesen bei öffentlichen Gebäuden für Veranstaltungen nutzen
- Mehrgenerationen Wohnkonzepte



Nach der Bearbeitung kamen alle Anwesenden wieder im Plenum zusammen. Jeweils ein Sprecher bzw. eine Sprecherin stellte die Ergebnisse der jeweiligen Gruppen kurz vor.

Frau Müller-Herbers bedankte sich für die engagierte Mitarbeit und stellte den weiteren Verlauf des Projekts vor. Baader Konzept wird weiter am Konzept, den Analysen und Maßnahmenvorschlägen arbeiten. Eine zweite Bürgerwerkstatt wird Ende 2026/Anfang 2027 stattfinden. Ferner wies sie auf Helferlisten hin, in die sich Interessierte eintragen konnten, die aktiv bei der Aufwertung des Spielplatzes Brühl, der Aufwertung / Erneuerung der Lehmgrube sowie der Aufwertung des Jubiläumswanderwegs einbringen möchten. Dies kann auch im noch im Nachgang zur Veranstaltung erfolgen. Herr Knur steht als Ansprechpartner zur Verfügung.

Abschluss

Abschließend verabschiedete Herr Knur die Anwesenden. Er zeigte sich sehr zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung und bedankte sich bei den Anwesenden für ihren Einsatz.